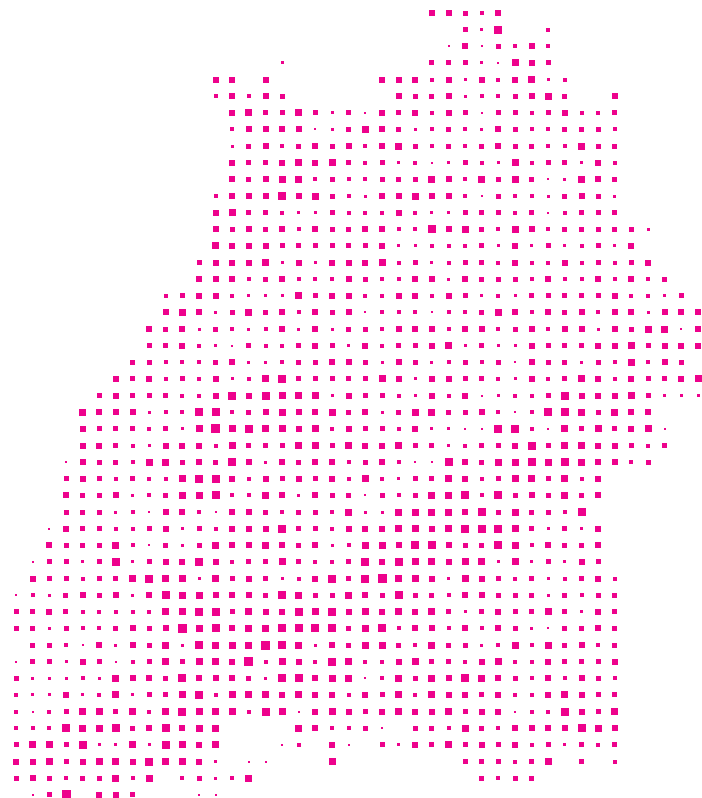


baukultur
b-w
2020



staatspreis baukultur
baden-württemberg
2020

vorwort

Wir bauen heute die Welt von morgen. Wie soll diese gebaute Welt aussehen? Welchen Erwartungen soll sie gerecht werden, damit sie eine lebenswerte Umwelt ist? Welche Lösungsansätze gibt es, die beispielhaft und übertragbar sind? Mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg sollen Antworten auf diese Fragen und Anregungen zum Weiterdenken und Entwickeln neuer Lösungen für die Aufgaben gegeben werden, die aktuell und künftig von besonderer gesellschaftlicher Bedeutung sind. So steht vor allem ein nachhaltiges Planen und Bauen, das soziale, ökologische, wirtschaftliche und kulturelle Fragen gleichgewichtig beachtet, im Fokus. Hier bedarf es auch technologischer Innovationen für mehr Ressourceneffizienz, für Klimaschutz und -anpassung oder für 'smarte' Lösungen, die den Alltag erleichtern.

Nicht minder wichtig ist die Gestaltungsqualität, sei es bei Wohnhäusern, Forschungsinstituten, öffentlichen Einrichtungen, Ingenieurbauten oder den Orts- und Stadtbildern insgesamt: Jedes einzelne Bauvorhaben verändert die Welt – sei es im Kleinen, im Quartier oder Stadtteil, sei es im großen, globalen Kontext. Die Projekte, die mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg ausgezeichnet wurden und hier vorgestellt werden, verbinden innovative Funktionalitäten mit gestalterischen Qualitäten zu einer insgesamt nachhaltigen, ästhetischen Antwort auf die Frage, wie die Welt von morgen aussehen soll. Sie zeigen, welche Qualitäten

ein zukunftsgerichtetes Umfeld auszeichnet: für die individuelle Lebensgestaltung zu Hause genauso wie für ein gelingendes Miteinander, sei es in der Arbeitswelt oder im öffentlichen Raum.

Das Kuratorium und die unabhängige, mit renommierten Fachleuten, Abgeordneten aller Fraktionen des Landtags von Baden-Württemberg sowie der Ministerin für Wirtschaft, Arbeit und Wohnungsbau Dr. Nicole Hoffmeister-Kraut MdL besetzte Jury des Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg 2020 hatten bei ihrer Entscheidung über Staatspreise und Anerkennungen diese ganzheitliche, gemeinwohlorientierte Perspektive im Blick. Daher wurde neben den jeweiligen Gebäudequalitäten immer auch das räumliche und soziale Umfeld und dessen historische, Identität stiftende Bedeutung in die Beratungen miteinbezogen. Das Spektrum der ausgezeichneten Projekte spiegelt dies wider: Neubauten stehen neben Sanierungen von Bestandsbauten, Beton als Baustoff neben Holz, Nachverdichtungen neben Grün- und Freiräumen.

Eine wesentliche Voraussetzung beispielgebender Ergebnisse liegt auf dem Weg zum Ziel: Das Zusammenwirken von Bauherrschaft, Planerinnen und Planern verschiedener Disziplinen und Verwaltung zahlt sich am Ende durch einen deutlichen Mehrwert in Funktionalität, Nachhaltigkeit und Ästhetik aus. In acht Sparten, die ein breites Spektrum des gesamten Bau- und Planungswesens abdecken, zeigen dies die 24 Projekte, die am 30. März 2020 von Ministerin Dr. Hoffmeister-Kraut mit Staatspreisen und Anerkennungen ausgezeichnet wurden. Dabei wurden die besonderen Leistungen all derjenigen gewürdigt, die hinter den ausgezeichneten Projekten stehen. Denn sie zeigen: Eine zeitgemäße, lebensnahe und zukunftsgerichte Baukultur ist ein hohes gesellschaftliches Gut, das Einsatz und Engagement lohnt, denn wir bauen und gestalten heute die Welt für morgen.

Der Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg ist Teil der Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg. Deren Ziel ist die Stärkung und Förderung einer Planungs- und Baukultur, die einen wirksamen Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der Städte und Gemeinden des Landes leistet: als attraktiven Orten zum Wohnen, Leben und Arbeiten und als wettbewerbsfähigen Forschungs- und Wirtschaftsstandorten.

Weitere Informationen zur Landesinitiative Baukultur Baden-Württemberg auf www.baukultur-bw.de.

standort

Archivplatz 1
68169 Mannheim

projekträgerin

GBG Mannheimer
Wohnungsbaugesellschaft mbH

entwurf

Schmucker und Partner
Planungsgesellschaft mbH,
Mannheim

fertigstellung

2018

Der denkmalgeschützte, ehemalige Stahlbeton-Hochbunker aus dem Zweiten Weltkrieg am Rande der Neckarstadt-West hat eine wechselvolle Geschichte durchlaufen. Nach umfassender Sanierung, Umbau und Aufstockung ist er nun die Adresse des MARCHIVUM und bietet Raum für das Mannheimer Bauakten- und Stadtarchiv, ein NS-Dokumentationszentrum und – als 'Haus der Begegnung, des Erlebens, Lernens und Forschens' – für Veranstaltungen verschiedener Art. Die öffentlichen und kulturellen Nutzungen an diesem Ort und in diesem Bau tragen insbesondere auch zur städtebaulichen Aufwertung des öffentlichen Raums sowie des Stadtteils Neckarstadt-West insgesamt bei.

Das äußere Erscheinungsbild des Bunkergebäudes wurde – abgesehen von der Aufstockung – in Abstimmung mit dem Denkmalschutz nur minimal verändert. Viele bauzeitliche Details und Geschichtsspuren konnten erhalten werden.

Entstanden sind ein Technik- und Lagergeschoss, zwei Ausstellungsgeschosse und drei Magazingeschosse. Im zweigeschossigen Glasaufbau befinden sich Büroräume, ein Digitalisierungszentrum, mehrere Lesesäle und ein großer Veranstaltungsraum. Die zurückgesetzte Aufstockung aus Glas und Metall, die mit einer Rahmenbeleuchtung und bedruckten Prallscheiben für passiven Sonnenschutz ausgestattet ist, weist weithin sichtbar und auch nachts auf die Erneuerung und neue Nutzung des Bauwerkes hin.

'Ein düster problematisches Baudenkmal in unwirtlichem Umfeld wurde in einen belebten Lernort zur Selbstverständigung der Stadtgesellschaft verwandelt.'

gemeindezentrum
petrusgemeinde
wiesloch

staatspreis
bauen für kirchliche
nutzungen



Dr. Rainer Balzer MdL
Abgeordneter, AfD-Fraktion
im Landtag von Baden-
Württemberg

Susanne Bay MdL
Wohnungsbaupolitische
Sprecherin, Fraktion Grüne im
Landtag Baden-Württemberg

Daniel Born MdL
Wohnungspolitischer Sprecher,
SPD-Landtagsfraktion
Baden-Württemberg

**Prof. Dr. Ing. Dr. h.c.
Werner Durth**
Architekturhistoriker,
Soziologe, Architekt,
Darmstadt

**Dipl.- Ing. Barbara
Ettinger-Brinckmann**
Vorsitzende der Jury
Präsidentin der Bundes-
architektenkammer,
Architektin, Kassel

Dipl.-Ing. Franz-Josef Höing
Oberbaudirektor, Behörde
für Stadtentwicklung und
Wohnen der Freien und
Hansestadt Hamburg

**Dr. Nicole Hoffmeister-
Kraut MdL**
Ministerin für Wirtschaft,
Arbeit und Wohnungsbau des
Landes Baden-Württemberg

**Prof. Dipl.-Arch. ETH SIA
Mark Michaeli**
Architekt, TU München,
Lehrstuhl für Nachhaltige
Entwicklung von Stadt
und Land

Dipl.-Ing. Reiner Nagel
Vorstandsvorsitzender
Bundesstiftung Baukultur,
Architekt und Stadtplaner,
Potsdam

Dipl.-Ing. Till Rehwaldt
Präsident des Bundes Deutscher
Landschaftsarchitekten,
Landschaftsarchitekt, Dresden

Gabriele Reich-Gutjahr MdL
Wohnungsbaupolitische
Sprecherin, FDP/DVP Fraktion
im Landtag von Baden-
Württemberg

Prof. Dipl.-Ing. Christa Reicher
Architektin und Stadtplanerin,
RWTH Aachen, Institut für
Städtebau und europäische
Urbanistik

Amber Sayah
Freie Journalistin/
Architekturkritikerin

**Univ. Prof. Dr.-Ing.
Karsten Ulrich Tichelmann**
Bauingenieur und Bauphysiker,
TU Darmstadt, Fachgebiet
Tragwerksentwicklung &
Bauphysik

Tobias Wald MdL
Wohnungsbaupolitischer
Sprecher, CDU-Fraktion im
Landtag von Baden-
Württemberg

kuratorium

Stephanie Aeffner

Bbeauftragte der Landesregierung Baden-Württemberg für die Belange von Menschen mit Behinderungen

Dipl.-Ing. Dieter Baral

BDB Bund Deutscher Baumeister, Architekten und Ingenieure Baden-Württemberg e.V.

Wim Buesink

Arbeitsgemeinschaft Baden-Württembergischer Bausparkassen

Dr. Karl Burgmaier

Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg

Prof. Dr.-Ing. Stephan Engelsmann

Präsident der Ingenieurkammer Baden-Württemberg

Hon.-Prof. Dipl.-Ing. Kai Fischer

Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg

Ingo Hacker

Gemeindetag Baden-Württemberg, Bürgermeister Neuhausen auf den Fildern

Beata Hertlein

Landesamt für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart

Gudrun Heute-Bluhm

Geschäftsführendes Vorstandsmitglied des Städtetags Baden-Württemberg, Oberbürgermeisterin a.D.

Dipl.-Ing. (FH) Michael Hink

Vorsitzender des Bundes Deutscher Landschaftsarchitekten Landesverband Baden-Württemberg e.V.

Dipl.-Ing. Michael Jöllenbeck

Bund Deutscher Architekten BDA, Landesverband Baden-Württemberg

Tilo Kurtz

Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg

Philipp Leber

Regierungspräsidium Stuttgart

Dipl.-Ing. Markus Müller

Präsident der Architektenkammer Baden-Württemberg

Nathalie Münz

Handwerk International Baden-Württemberg

Dipl.-Ing. Jochen Rapp

Evangelische Landeskirche in Baden

Dr. Albrecht Rittmann

Schwäbischer Heimatbund e. V.

Jürgen Utz

Deutsche Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen – DGNB e. V.

Alexander Wetzig

Bürgermeister a. D.

Peter Zeisberger

Regierungspräsidium Karlsruhe

impressum

herausgeber

Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und
Wohnungsbau
Baden-Württemberg
Schlossplatz 4 (Neues Schloss)
70173 Stuttgart

www.wm.baden-wuerttemberg.de
www.baukultur-bw.de

konzept & gestaltung

magma design studio, Karlsruhe

druck

Gmähle-Scheel Print-Medien GmbH

Klimaneutral gedruckt
Bundesverband Druck und Medien e. V.
ID-Nr. 2087817

März 2020

bildnachweis

Nikolai Benner
Conné van d'Grachten
Gerd Jütten
Prof. Peter Cheret
Leonhard Weiss GmbH & Co. KG /
Tim Erdmann, Flight Pictures
Oliver Kern, Freiburg
Jürgen Pollak, Stuttgart
Häfele, Nagold
Martin Granacher
Brigida González
Brigida González
Sebastian Schels, München
Roland Halbe
Volker Schrank
Werner Huthmacher Photography
Thilo Ross Fotografie, Heidelberg
Adolf Bereuter für
cukrowicz nachbaur architekten
Brigida González
Wolf-Dieter Gericke
Roland Halbe, Stuttgart
Brigida González
gössel + kluge generalplaner gmbh
Nicolai Rapp
Norbert Miguletz



BAUKULTUR
BADEN-WÜRTTEMBERG

Mit dem Staatspreis Baukultur Baden-Württemberg würdigt das Land besonders innovative, beispielhafte und übertragbare Lösungen für die vielfältigen planerischen und baulichen Herausforderungen in den Städten und Gemeinden des Landes. 24 Projekte in acht Sparten wurden im Jahr 2020 mit Staatspreisen und Anerkennungen ausgezeichnet. Sie werden in dieser Dokumentation portraitiert und in der Ausstellung zum Staatspreis Baukultur ausführlich vorgestellt.



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR WIRTSCHAFT, ARBEIT UND WOHNUNGSBAU